

Donnerstag, 29. Oktober 2026

9:15 Uhr: Enno Bünz (Leipzig) / Jörg Voigt (Hannover): Begrüßung und Einführung

I. Struktur und Personal

9:45 Uhr: Enno Bünz (Leipzig):

Domkapitel, Pfarrei und Seelsorge im Hoch- und Spätmittelalter

10:30 Uhr: Nicola Gadaleta (Rom/Bari):

Assetti e composizione dei capitoli cattedrali: modelli a confronto nel Mezzogiorno d'Italia

11:15 Uhr Kaffeepause

11:45 Uhr: Alexander Sembdner (Leipzig):

Die regulierten Domkapitel in der Germania Sacra – Augustiner-Chorherren und Prämonstratenser

12:30 Mittagspause

16:00 Uhr: Tobias Daniels (München):

Gelehrsamkeit, Stiftungen und Repräsentation in bayerischen Domkapiteln (Freising, Passau, Regensburg)

16:45 Uhr: Anna Esposito / Andreas Rehberg (Rom):

Gli Statuti del 1448/1451 per il capitolo di Santa Maria Maggiore a Roma fra ideale e realtà

17:30 Uhr Pause

II. Domkapitel und Papsttum

18:00 Uhr: Caterina Cappuccio (Rom):

Institutionelle Interaktionen zwischen Papsttum und Domkapiteln in Norditalien (12.–13. Jahrhundert)

18:45 Uhr: Jörg Voigt (Hannover):

Domkapitel in Deutschland und päpstliche Kurie im Spiegel der kurialen Überlieferung des Spätmittelalters

20:00 Uhr: Gemeinsames Abendessen der Referenten

Freitag, 30. Oktober 2026

III. Domkapitel, Bistumsverwaltung und Landesherrschaft

9:00 Uhr: Christiane Schuchard (Berlin):

Die spätmittelalterlichen Domkapitelsprotokolle – Das Beispiel Mainz

9:45 Uhr: Frank Engel (Calw):

Das Domkapitel als Landesherr? Das Beispiel Köln

10:30 Uhr Kaffeepause

11:00 Uhr: Stefan Petersen (München):

Domkapitel und Bischofswahl: Die Anfänge der Wahlkapitulationen – das Beispiel Hildesheim

11:45 Uhr: Frederieke Maria Schnack (Würzburg):

Sprungbrett zum Bischofsstuhl? Das spätmittelalterliche Domkapitel zu Minden und seine Beziehungen zu den späteren Mindener Bischöfen und Elekten

12:30 Uhr Mittagspause

14:30 Uhr: Hubert Houben (Lecce):

Die Domkapitel in Süditalien im Spagat zwischen Monarchie und Papsttum

IV. Liturgie, Architektur und Ausstattung

15:15 Uhr: Andreas Odenthal (Bonn):

“secundum maiorem ecclesiam”. Mittelalterliche Domkapitel und urbane Liturgien

16:00 Uhr Kaffeepause

16:30 Uhr: Christian Popp (Göttingen):

Wem gehört die Kathedrale? Zu Stiftsfabrik und Bauverantwortung der Domstifte im Reich

17:15 Uhr: Pablo J. Pomar Rodil (Cádiz):

Custodire la consuetudine: il Velum Templi medievale nelle cattedrali spagnole tra tradizione capitolare e romanizzazione liturgica

18.00 Uhr Pause

Öffentlicher Abendvortrag

18:30 Uhr: Jochen Johrendt (Wuppertal):

Der Bischof von Rom und seine Kapitel. St. Peter im Vatikan und St. Johannes im Lateran während des Hochmittelalters

Samstag, 31. Oktober 2026

Exkursion



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



Bild: Rijksmuseum Amsterdam: Kanoniker der Regel des hl. Augustinus, um 1500 (Wikipedia)

Tagungsort:

Römisches Institut der Görres-Gesellschaft
Campo Santo Teutonico
00120 Città del Vaticano



Anmeldung, Fragen:

Dr. Jörg Voigt

mittelalter@goerres-gesellschaft-rom.de

Organisatoren:

Prof. Dr. Enno Bünz (Universität Leipzig)

Dr. Jörg Voigt (RIGG, Referent für MA)

Die Domkapitel waren im Mittelalter von zentraler Bedeutung und zählten zu den wichtigsten geistlichen und weltlichen Herrschaftsträgern. Sie spielten eine Schlüsselrolle bei der Verwaltung der Bistümer, der Bischofswahl und der liturgischen Gestaltung der Kathedralen. Die wissenschaftliche Erforschung dieser Institutionen und ihres Personals eröffnet neue Einblicke in die Verflechtung von Kirche und Gesellschaft im Mittelalter und ermöglicht ein besseres Verständnis der komplexen Machtstrukturen, die das religiöse Leben und die politische Landschaft Europas prägten.

Im Rahmen der Tagung werden Domkapitel im Mittelalter in vergleichender Perspektive betrachtet. Dabei stehen insbesondere die Domkapitel in Deutschland und Italien im Fokus. Untersucht werden sowohl die Struktur und das Personal der Kapitel als auch ihre Rolle in der Bistumsverwaltung und Landesherrschaft. Auch die Beziehung zwischen Domkapiteln und dem Bischof sowie dem Papsttum wird thematisiert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Liturgie, Architektur und Ausstattung der Kathedralen und der Frage nach den institutionellen Interaktionen zwischen den Domkapiteln und der päpstlichen Kurie.

Somit nimmt die Tagung eine vergleichende Perspektive ein, um die Entwicklung, Struktur und Funktion von Domkapiteln in Deutschland und Italien systematisch zu erörtern.



Das Domkapitel im Mittelalter – Deutschland und Italien im Vergleich

29.-31. Oktober 2026

Campo Santo Teutonico
(Vatikanstadt)